



ADREA: SICHERHEIT UND EINHEITLICHKEIT

KASPERSKY lab

DIE GEGENSEITIGKEITSVER- SICHERUNGSGESELLSCHAFT ADREA HAT SICH ENTSCIEDEN, SEINE VIELEN VERSCHIEDENEN ANTIVIREN-SOFTWAREPRO- DUKTE AUF EINE EINZIGE PLATT- FORMLÖSUNG VON KASPERSKY LAB UMZUSTELLEN.



Finanzen & Versicherungen

- 1999 gegründet
- Firmensitz in Paris, Frankreich
- Eingesetzte Lösung: Kaspersky Endpoint Security for Business

Bei einer Zahl von 1.100 Mitarbeitercomputern, die auf 130 Standorte verteilt sind, von denen nicht alle über einen eigenen Server verfügen, war die Verwaltung der IT-Ausstattung des Unternehmens zu einem echten Problem geworden. Hinzu kam, dass die Infrastruktur durch die Fusion von acht unabhängigen Versicherungsunternehmen entstanden war, von denen jedes seine eigenen Datenverarbeitungssysteme mit eigener Antiviren-Software besessen hatte. Dieses Problem ließ sich durch eine einzelne Plattformlösung von Kaspersky Lab lösen, welche die Gegenseitigkeitsversicherung Adrea im Dezember 2010 einführte.

„Wir entschieden uns für die Lösung von Kaspersky Lab. Aus technischer und funktioneller Perspektive ist sie derzeit eine der besten, und sie hat uns immer vor den Folgen von Fehlalarmen bewahrt – im Gegensatz zu anderen Lösungen, die unsere Server immer gleich für zwei Tage lahmgelegt haben“, erklärt Patrick Mazet, der bei Adrea für die Sicherheit der Informationssysteme verantwortlich ist. „Die Anschaffungs- und Wartungskosten haben uns dann endgültig überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen hatten.“



„Was mir an Kaspersky Lab gefällt, ist ihre Fähigkeit, sich zu entwickeln. Die Kriterien, die vor drei Jahren relevant waren, gelten auch heute noch!“

Patrick Mazet, Leiter der IT-Sicherheit bei Adrea

Herausforderung

Adrea wollte sicherstellen, dass auf allen 1.100 Computern und 200 Servern, die aus der Fusion von acht Versicherungsunternehmen mit unterschiedlichen IT-Systemen und Antiviren-Lösungen hervorgegangen waren, dieselbe Antiviren-Software installiert wurde. Darüber hinaus wollte das Unternehmen verhindern, dass legitime Anwendungen durch Fehlalarme (False-Positives) blockiert werden.

Die Lösung von Kaspersky Lab

Adrea entschied sich im Dezember 2010 für die Workstation-Sicherheitslösung von Kaspersky Lab und erweiterte sie durch MDM-Funktionen (Mobile Device Management) von Kaspersky Endpoint Security for Mobile, um seine mobilen Endgeräte zu schützen, sie per Fernzugriff zu managen und im Notfall die dort vorhandenen Daten zu löschen.

Aixagon, eine IT-Servicefirma für Workstation- und Netzwerksicherheit, unterstützte das Versicherungsunternehmen bei dem mehrtägigen Bereitstellungsprozess, der zunächst auf einem Server und dreißig Computern durchgeführt wurde. Aixagon schulte dabei Adrea-Mitarbeiter, sodass das übrige Deployment intern ausgeführt werden konnte.

Die Kaspersky-Lösung wird laufend durch neue Funktionen erweitert, die vollständig in eine einzige Plattform integriert sind. Die Plattform lässt sich dank einer einzigen zentralen Konsole problemlos verwalten. Adrea könnte weitere Funktionen hinzufügen, z. B. Datenschutz und Systems Management, inklusive Bestandsaufnahmen und Patch-Deployment oder Sicherheit für Mail-/Webserver.



SICHER

Nach drei Jahren der Nutzung hat sich der Standard der Malware-Erkennung drastisch verbessert: Bei dem Unternehmen treten keinerlei Fehlalarme (False-Positives) mehr auf



KONTROLLE

Einfache Bedienung und Verwaltung

250

Standorte

1.100

Mitarbeiter

Schrittweise Installation

Das Deployment der Antiviren-Lösung verlief in mehreren Schritten. Zuerst wurde die Software mithilfe des Geschäftspartners an einem Pilot-Standort installiert, der aus einem Server und rund dreißig Workstations bestand. Die Fähigkeiten, die sich die IT-Teams des Unternehmens dabei aneigneten, nutzten sie danach, um die Software auf den restlichen acht Relay-Servern und 1.100 Workstations des Unternehmens zu installieren.

„Die Computer, auf denen noch die alten Antiviren-Lösungen liefen, infizierten sich mit dem Conficker-Virus, während die Computer, auf denen bereits Kaspersky Lab installiert war, geschützt waren und nicht infiziert wurden“, erklärt Patrick Mazet, Leiter der IT-Sicherheit bei Adrea. „Hätten wir schneller gearbeitet, wären 250 unserer Computer nicht einen ganzen Tag durch den Virus lahmgelegt worden. Das ist aber Schnee von gestern. Wir haben jetzt seit drei Jahren kein einziges vergleichbares Problem mehr gehabt“, so Mazet sichtlich zufrieden. „Außerdem gibt es auch keine Beschwerden von Mitarbeitern mehr – der Beweis für die unauffällige Effizienz von Kaspersky Lab.“

Zentralisierte Verwaltung

Dank der zentralen Benutzeroberfläche der Lösung profitiert das Unternehmen darüber hinaus von einer vereinfachten Bedienung. Adrea hat sich in der Folge dazu entschieden, beim Schutz des Unternehmens noch einen Schritt weiter zu gehen. Der Versicherer hat vor Kurzem eine MDM-Lösung, Kaspersky Endpoint Security for Mobile, erworben, mit der das Unternehmen auch seinen Bestand an Mobiltelefonen und Tablets schützen und über ein und dieselbe Benutzeroberfläche verwalten kann. Für Patrick Mazet bedeutet die Sicherheitslösung von Kaspersky Lab mittlerweile „ein ungemein beruhigendes Gefühl und einheitliches Arbeiten in jeder Hinsicht“.



Kaspersky Labs GmbH

Despag-Straße 3
85055 Ingolstadt
info@kaspersky.de
www.kaspersky.de

Weitere Informationen über die Produkte und Services von Kaspersky Lab erhalten Sie bei Ihrem Kundenbetreuer oder unter www.kaspersky.de.

© 2016 Kaspersky Labs GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Eingetragene Markenzeichen und Handelsmarken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Rechtsinhaber. Mac und Mac OS sind eingetragene Marken von Apple Inc. Cisco ist eine eingetragene Marke oder eine Marke von Cisco Systems, Inc. und/oder seinen Tochtergesellschaften in den USA und bestimmten anderen Ländern. IBM, Lotus, Notes und Domino sind Marken der International Business Machines Corporation und als solche in vielen Rechtsgebieten weltweit eingetragen. Linux ist das eingetragene Markenzeichen von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern. Microsoft, Windows, Windows Server und Forefront sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern. Android™ ist eine Marke von Google, Inc. Die Marke BlackBerry ist Eigentum von Research In Motion Limited und in den USA eingetragen sowie als solche in anderen Ländern eingetragen bzw. ihre Eintragung wurde beantragt.